

Lesen Sie zuerst die zehn Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie, welche Überschrift (a-j) am besten zu welchem Text (1-5) passt. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 1-5 ein.



- _____ a) Wie aus Tieren Frostschutzmittel gewonnen werden
- 1 b) Genussmittel erhöht die Wahrnehmung bestimmter Wörter
- 4 c) Insektensterben in der kalten Jahreszeit
- 2 d) Pflanzen und Insekten - eine gemeinsame Entwicklung
- _____ e) Koffeinrückstände in landwirtschaftlichen Erzeugnissen
- 3 f) Koffein im Blütennektar verbessert die Gedächtnisleistung
- _____ g) Die bisher ältesten Pflanzensamen entdeckt
- _____ h) Neue Erkenntnisse über das weltweite Bienensterben
- 5 i) Methoden zum Überleben in der kalten Jahreszeit
- _____ j) Wie Kaffee unser Sprachvermögen beeinträchtigt

Kaffee verleiht neuen Schwung und hebt die Stimmung. Viele Kaffeetrinker schätzen diesen Effekt des Koffeins. Forscher der Ruhr-Universität Bochum haben das Phänomen untersucht und herausgefunden, dass Koffein selektiv das Erkennungsvermögen für positive Begriffe schärft. Die Wahrnehmung von negativen oder neutralen Wörtern verändert der Muntermacher dagegen nicht. Es war bereits vorher bekannt, dass der Mensch beim Lesen emotional positiv besetzte Begriffe besser und schneller erfasst als negative oder neutrale Wörter. Die anregende Wirkung von Koffein auf das Denkvermögen und die Aufmerksamkeit ist durch Studien ebenfalls gut belegt. Psychologen wollten nun durch ihre Untersuchungen herausfinden, ob es eine Kombinationswirkung dieser beiden Effekte gibt. Dazu führten sie Tests mit 66 Teilnehmern durch. Die Kontrollgruppe bekam ein wirkstofffreies Präparat, die Versuchsgruppe dagegen 200 Milligramm Koffein, was etwas zwei bis drei Tassen Kaffee entspricht. Die Teilnehmer in beiden Gruppen konnten positiv besetzte Begriffe deutlich besser und schneller erkennen. Das Koffein hat allerdings diesen Effekt überproportional verstärkt. Das könnte daran liegen, dass Koffein Hirnfunktionen beeinflusst, die auf dem Neurotransmitter Dopamin beruhen.

1

2

Ihr Gehirn ist gerade ein Millionstel Mal so groß wie unseres, und doch haben sie ein Verhalten inklusive Sozialleben und Kommunikation entwickelt, über das wir nur staunen können. Sie bestäuben nicht nur viele Pflanzen, sondern haben die Entwicklung dieser Pflanzen erst ermöglicht sowie gegenseitig ihre Evolution vorangetrieben: In Amerika wurde die bisher älteste Biene entdeckt. Sie lag seit 100 Millionen Jahren in Bernstein in Burma, und sie war winzig - 2,95 Millimeter lang, so winzig wie die Blüten, die sie damals bestäubte. Dann wuchsen beide auf ihre heutigen Größen. Fast gleichzeitig wurde das Genom der Honigbiene publiziert. Das zeigt, dass Bienen für die Blütensuche bestens gerüstet sind. Sie haben 170 Gene für Geruchs-Rezeptoren. Dafür ist ihr Geschmacks-Repertoire extrem schmal. Die Forscher führen das darauf zurück, dass Bienen zum gegenseitigen Wohl mit Pflanzen zusammenleben. Sie müssen nicht mit Gift-Gegenwehr der Pflanzen rechnen und deshalb nicht abschmecken.



3

Nicht nur bei Menschen bringt Koffein die kleinen grauen Zellen in Schwung - auch Bienen, die Pollen von Kaffee oder anderen koffeinhaltigen Pflanzen sammeln, kommen dabei so richtig in Fahrt. Wie die amerikanische Fachzeitschrift "Science" berichtet, erinnern sich Bienen mit der richtigen Dosis Kaffein bis zu dreimal länger an den Duft einer Futterpflanze. Das hilft nicht nur den Bienen bei ihrer Suche, sondern auch den Pflanzen. In hoher Konzentration ist Koffein bitter und schreckt Insekten ab. In geringen Dosen scheint er die Bienen aber nicht zu stören, sondern ihnen eher auf die Sprünge zu helfen. Koffein stärkt offensichtlich das Langzeitgedächtnis der Bienen, schlussfolgerten die Forscher aus ihrem Versuch. Sie konnten diese Wirkung auch im Gehirn der Insekten nachweisen: Koffein veränderte dort die Erregbarkeit von Neuronen, die mit dem Geruchslernen in Verbindung stehen. Dadurch wird wahrscheinlich die Sammelleistung der Bienen gesteigert. Gleichzeitig erhalten die Pflanzen treue Bestäuber.

4

Es ist ein schwerer Gang im Leben jedes Imkers. Die paar Schritte hin zu seinen Völkern im Frühjahr, wenn an den Fluglöchern eigentlich schon seit Tagen emsiges Treiben herrschen sollte - aber stattdessen nur Stille von einer Tragödie kündigt. Ein paar Schritte, bevor der Imker den Deckel von der "Beute", wie ein Stock in der Fachsprache heißt, nimmt und schließlich Gewissheit über das erlangt, was er längst befürchtet hat: Das ganze Volk - tot. Es ist frustrierend, wenn ein Imker Ende Februar Handvoll um Handvoll vertrockneter Insekten wegschaufeln muss - aber völlig ungewöhnlich ist es nicht. Jahr für Jahr überstehen zwischen zehn und 15 Prozent aller Bienenvölker die Winterruhe zwischen November und Februar nicht. Verluste, auf die die heimischen Bienenzüchter eingestellt sind: Nicht umsonst wird dem zuletzt wieder zahlreicher gewordenen Imkernachwuchs empfohlen, ihre Karriere mit mindestens drei Völkern zu beginnen - so hält sich die Frustration über Verluste in Grenzen, der Betrieb kann ungestört weitergehen.

5

Viele Insekten überwintern als Puppe oder Larve. Doch auch "erwachsene" Fliegen, Bienen und Käfer überleben die eisige Zeit. Wichtig ist die Wahl von geschützten Orten wie Baumritzen, Laubstreu, Höhlen, Dachböden oder Kellern. Honigbienen bilden im Nest eine Traube und wärmen sich gegenseitig durch Muskelzittern. Bei Wespen und Hummeln überwintern nur die Königinnen in Erdlöchern. Sie bauen dann im Frühling neue Staaten auf. Maikäfer überdauern als Engerlinge den Winter, Marienkäfer suchen geschützte Bereiche auf. Viele Insekten unserer Regionen sind "gefriertolerant". Sie stellen im Herbst ihren Organismus um und versetzen ihr Blut mit einem Cocktail aus Gefrierschutzmitteln. Andere Insekten erleben im Herbst ebenfalls enorme Umbauarbeiten in ihrem Körper. Die Organe werden kleiner, Herz- und Atemfrequenz sowie Körpertemperatur sind im Winter gesenkt. Egal, ob mit oder ohne Winterschlaf: Es heißt Energie sparen, um die Zeit der Minusgrade, des Schnees und Nahrungsmangels aushalten zu können.

الذاكرة

Lesen Sie zuerst die beiden Artikel und lösen Sie dann die Aufgaben 6–10 zu den Texten.



Der Fluch der Informationszeitalters

oder **Alles schon vergessen**

oder Der Kampf mit der Informationsflut

Melanie Hoffmann ist Gedächtnistrainerin. Seit fast zehn Jahren bietet sie nun schon Seminare an Volkshochschulen, in Altenheimen, in Banken und Industriebetrieben an, in denen die Seminarteilnehmer lernen sollen, wie sie Informationen besser im Gedächtnis behalten. Suma Hartmann ist 30 Jahre alt, Bürokauffrau und eine von Melanie Hoffmann Seminarteilnehmerinnen "An meinem Arbeitsplatz bekomme ich ständig Massen von neuen Informationen: Texte, die zu lesen sind, Termine, Anrufe, Anfragen von Kunden, Kurzinfos von Kollegen: Diese Informationsflut zu bewältigen und möglichst nichts zu vergessen, ist fast ausgeschlossen", so Hartmann. Wie ihr geht es vielen Menschen in unserer Informationsgesellschaft – und das quer durch alle Altersstufen: vom Schüler bis zum Rentner. Sie fühlen sich den Anforderungen an ihr Gedächtnis nicht mehr gewachsen, und unter daher besuchen sie Trainingskurse wie die von Melanie Hoffmann.

Während jeder Sekunde, die Suma Hartmann im Trainingsseminar, am Arbeitsplatz oder zu Hause verbringt, nimmt sie über ihre "Eingangskanäle" – die Augen, die Ohren, die Nase, den Mund, die Haut – um die zwei Millionen kleinste Informationen unbewusst auf. Jede kleinste Schwankung in der Licht- oder Farbintensität, Formen und Farben, Licht und Schatten, alle nur erdenklichen Geräusche von der Stimme der Seminarleiterin oder Kollegin bis zum draußen vorbeifahrenden Motorrad, verschiedenste Gerüche vom Schweiß bis zum teuren Parfüm, das Kratzen des Pullovers auf der Haut: All dies nimmt sie unbewusst wahr. Würde sie sich all diese Informationen bewusst merken wollen, wäre – wenn man die Sprache der Computerwelt zu Hilfe nimmt – innerhalb kürzester Zeit vor Speicher voll".

Damit dies nicht passiert, vergisst man fast alle Informationseinheiten innerhalb der nächsten 20 Sekunden wieder – und schafft damit Platz für neue Informationen. Erst nach etwa 20 Minuten behalten wir etwas auf lange Zeit. Dann haben die Nervenzellen im Gehirn eine neue Verbindung hergestellt, eine Synapse gebildet – und wir behalten etwas, statt es gleich wieder zu vergessen.

Die Trainerin Melanie Hoffmann sagt: "Starke Sinneseindrücke, die mit Emotionen behaftet sind, behält man ebenso wie das, was interessant ist oder lebensnotwendig. Ein Kind, das einmal eine heiße Herdplatte angefasst hat, vergisst nie mehr, was "heiß" bedeutet. Ein Hobbyastronom, dem seine Freizeitbeschäftigung großen Spaß bereitet, kennt im Nu alle möglichen Namen von Sternen. Und ich habe noch keinen Seminarteilnehmer gehabt, der sich nicht mehr daran erinnern könnte, was am 11. September 2001 in New York passiert ist".

In unserer heutigen Informationsgesellschaft ist es wichtig, die auf uns einströmende Informationsflut zu bündeln. Daten und Begriffe zu gruppieren oder an Bildern oder Gegenständen festzumachen und sich so "Eselsbrücken" zu bauen, die dabei helfen, mehr im Gedächtnis zu behalten.

Suma Hartmann "sortiert" jetzt im Geiste alle wichtigen Informationen in bestimmte Schubladen ihres Aktenschrankes in ihrem Büro: "Ich habe mir Zahlensymbole ausgedacht, mit denen ich die neuen Informationen bildlich verknüpfe: Die Eins wird zur Kerze, die Zwei zum Schwan usw. Wenn ich nun nicht vergessen möchte, um zwei Uhr eine bestimmte Konferenz vorzubereiten, denke ich mir meine Konferenzmappe im Schnabel des Schwans. Und es funktioniert: Ich vergesse viel weniger"



Lösen Sie die Aufgaben 6–10. Entscheiden Sie, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist, und tragen Sie Ihre Lösung in den Antwortbogen bei den Aufgaben 6–10 ein.

6 Melanie Hoffmanns Seminare besuchen

- ☐ A ausschließlich Frauen, die im Büro arbeiten
- ☒ B junge und alte Menschen gleichermaßen
- ☐ C überwiegend alte Menschen

7 Die Teilnehmer besuchen Frau Hoffmanns Seminar, weil sie

- ☐ A das Gefühl haben, dass ihr Gedächtnis schlechter wird
- ☐ B immer mehr vergessen
- ☒ C sich von den vielen Informationen überfordert fühlen

8 Jeder Mensch

- ☐ A kann sich alle erdenklichen Geräusche und Gerüche merken
- ☐ B kann über einen Zeitraum von 20 Minuten alles behalten.
- ☒ C vergisst die meisten Informationen innerhalb kürzester Zeit

9 Besonders gut kann man sich

- ☐ A als Kind etwas merken
- ☐ B an Daten und Begriffe erinnern
- ☒ C emotional aufgeladene Situationen merken

10 Suma Hartmann

- ☐ A lehrt andere, wie man sich "Eselsbrücken" ausdenkt.
- ☒ B verbindet Informationen mit Bildern.
- ☐ C verwendet für ihre Aktenablage nur Tiersymbole

الرياضة

Lesen Sie zuerst die zehn Situationen (11–20) und dann die zwölf Info-Texte (a–l).
Welcher Info-Text passt zu welcher Situation? Sie können jeden Info-Text nur einmal verwenden.
Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 11–20.
Manchmal gibt es keine Lösung. Markieren Sie dann x.

- c 11) Sie suchen Informationen zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Sport.
- x 12) Sie suchen Informationen über eine Versicherung gegen Sportverletzungen.
- g 13) Sie interessieren sich für Videos von besonderen Rettungseinsätzen.
- a 14) Sie möchten mehr über die psychischen Aspekte von Klettersport erfahren.
- e 15) Sie möchten einem Freund ein besonderes Sporterlebnis schenken.
- i 16) Sie möchten dazu beitragen, Ihre Stadt schöner zu machen.
- k 17) Ihre sechzehnjährige Cousine beschäftigt sich gerne mit kleinen Kindern.
- x 18) Ihr Vater plant, eine Familienchronik zu schreiben.
- L 19) Ihr kleiner Bruder möchte einmal ein Feuerwehrauto aus der Nähe sehen.
- h 20) Ein Freund von Ihnen möchte gerne bei einer Sportveranstaltung mitarbeiten.

In einer Zeitschrift finden Sie folgende Anzeigen:

A

Gerlinde Kaltenbrunner

Die Österreicherin Gerlinde Kaltenbrunner zählt zu den bekanntesten Bergsteigerinnen der Welt. Als erste Frau hat sie aus eigener Kraft, das heißt ohne Träger und ohne Sauerstoff, alle 14 Achttausender bestiegen. Schon sehr früh entdeckte sie ihre Begeisterung für die Berge ihrer oberösterreichischen Heimat. Ihren ersten Achttausender bestieg sie mit 23 Jahren und seit mehr als zehn Jahren ist sie Profibergsteigerin. In ihrem Vortrag spricht Gerlinde Kaltenbrunner über ihre Erlebnisse und ihre Pläne, über Leidenschaft, Willensstärke, Disziplin und Geduld.

Höhenbergsteigerin Gerlinde Kaltenbrunner,
14. Mai, Kulturzentrum, 20.00 Uhr

B

Seniorenwohnhaus "Zur alten Linde"

Sie möchten sich gerne ehrenamtlich im sozialen Bereich engagieren? Wir bieten Ihnen eine ganze Reihe von Möglichkeiten dazu: Besuchsdienste, Begleitung und Hilfestellung bei Behördenwegen, Spaziergehen und vieles mehr. Wenn Sie sich für alte Menschen und ihre Geschichten interessieren, wenn sie Einfühlungsvermögen haben und gerne zuhören, dann füllen Sie doch einfach den Fragebogen aus. Anschließend vereinbaren wir einen Termin für ein Erstgespräch.
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

C**Neue Studie erschienen**

Eine neue Studie stellt intensiv betriebenen körperlichem Training kein gutes Zeugnis aus. Dabei hatte die Studie den Aspekten des hohen Gefahrenpotentials und die damit verbundenen Unfallverletzungen bewusst ausgeklammert. Es ging lediglich um die Fragestellung, ob ein Mehr an körperlichem Training auch gesünder sei. Dass regelmäßige Bewegung gesund ist, steht außer Frage. Wer sich täglich körperlich betätigt, senkt sein Risiko für viele Krankheiten wie zum Beispiel Diabetes und Herzerkrankungen. Der Studie zufolge soll extremes Training dieses Risiko allerdings wieder erhöhen. Zu den ausführlichen Ergebnissen der Studie gelangen Sie hier.

D**Historische Fotos für das Stadtjubiläum**

Für die geplante Ausstellung zum bevorstehenden Stadtjubiläum sucht das Kulturamt noch historische Aufnahmen. Dazu werden alle Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich gebeten, alte Bilder und Fotos zu Verfügung zu stellen. Von Interesse sind nicht nur geschichtlich relevante Aufnahmen, sondern auch private Bilder, die vom Leben in unserer Stadt erzählen. Weil in diesem Jahr auch der Städtische Sportclub sein 100-jähriges Bestehen feiert, soll es eine eigene Bilderabteilung geben, die historischen Sportveranstaltungen gewidmet ist. Der Termin und der Ort, zu dem Sie ihre Erinnerungstücke zur Sichtung bringen können, werden noch bekannt gegeben.

E**Nervenkitzel pur: Bungee-Jumping**

Wir bieten euch unvergessliche Erlebnisse rund um die Extremsportart Bungee-Jumping. In einer traumhaften Landschaft, mehr als 100 Meter über dem Wasser, verschaffen wir euch den ultimativen Kick! Im Sommer haben wir wieder täglich von Dienstag bis Sonntag jeweils ab Mittag geöffnet - geeignetes Wetter vorausgesetzt. Für Sprünge am Tag ist eine Reservierung nicht zwingend notwendig, aber besonders bei Schönwetter empfehlenswert. Im August bieten wir auch zwei Nachtsprungtermine an. Für diese müsst ihr mindestens sechs Personen sein und euch auch verbindlich anmelden. Hier geht es zur Terminreservierung. Weitere Infos zu Preisen, Lage und Anfahrt gibt es hier.

F**Freiwillige Feuerwehr**

Die Freiwilligen Feuerwehren rücken nicht nur an, wenn es brennt, sondern vermitteln auch Wissenswerte zum Thema Brandschutz. Gemeinsam mit Pädagogen hat unsere Freiwillige Feuerwehr ein Programm entwickelt, mit dem sie das Bewusstsein der Kinder und Jugendlichen für das Thema Sicherheit und Gefahrenvermeidung schärfen möchte. Im Rahmen dieses Projektes wurden gemeinsam mit Pädagogen und Pädagoginnen besondere Arbeitsunterlagen für Trainingseinheiten an Bildungsstätten vorbereitet. Interessierte Schulen und Kindergärten haben noch bis Ende April die Möglichkeit, sich zu dem Training anzumelden.
Tel.: 0677-4567489

G**Spektakuläre Feuerwehrübung**

Übung für den Ernstfall: Gemeinsam mit anderen Einsatzorganisationen veranstaltete die örtliche Feuerwehr eine besonders eindrucksvolle Einsatzübung. Dabei wurde simuliert, dass sich bei einer Führung durch das Rathaus ein Unfall im Turm ereignet und mehrere schwerverletzte Menschen geborgen werden müssen. Nach der Erstversorgung durch einen Notarzt in schwindelnder Höhe gelang es, die angeblichen Schwerverletzten über die Drehleiter zu bergen. Hier der Film des spektakulären Einsatzes.

H**Helfer und Helferinnen gesucht**

Für unseren Halbmarathon am 20. Juli suchen wir noch Freiwillige, die uns bei der Benefizveranstaltung unterstützen möchten. Es gibt viele Bereiche, in denen ihr uns helfen könnt: vom Aufbau von Zuschauerbarrieren über Streckensicherung und Startnummernausgabe bis zum Einsatz an den Verpflegungsposten – jede helfende Hand ist uns herzlich willkommen. Die Veranstaltung dient einem guten Zweck. Die Startgelder und 10 Prozent der Einnahmen aus der Gastronomie gehen an gemeinnützige Vereine unserer Stadt. Anmelden könnt ihr euch auf der Webseite der Stadtverwaltung unter Veranstaltungen/ Halbmarathon/ Freiwillige.

I**Märchenwanderung für Kinder von 8 bis 12 Jahren**

Wir wandern entlang des Märchenwanderwegs, der durch eine abwechslungsreiche Landschaft führt, mit herrlicher Aussicht auf die Berge. Am Ende des Weges gelangen wir zu einem Wildgehege. Was ihr braucht: feste Schuhe, bei unbeständigen Wetter einen Regenschutz (bitte keine Schirme) und Kleidung, die ruhig schmutzig werden darf.

Treffpunkt: vor der Kirche, um 10.00 Uhr.

Dauer: 4 Stunden (Wander- und Erzählzeit).

Teilnahmegebühr: 17 Euro inklusive Mittagessen.

Leitung: Märchentante Gerlinde, unterstützt von zwei freiwilligen Helferinnen. Wir wandern ohne Eltern oder Begleitpersonen.

J**Aktion "Sauberes Grün"**

Die Aktion "Sauberes grün" findet dieses Jahr nicht wie bisher an einem einzigen Tag statt, sondern dauert gleich drei Tage. Wir rufen Kindergärten, Schulen und Vereine dazu auf, sich auch dieses Jahr wieder zahlreich an unserer gemeinnützigen Putzaktion zu beteiligen. Ausgerüstet mit Handschuhen und Säcken, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Grünflächen, Parks und Spielplätze in der Stadt säubern. Auch Einzelpersonen sind herzlich willkommen! Am Samstag gibt es dann wieder das große Abschlussfest.

Unsere jährliche Aktion für eine saubere Stadt, dieses Jahr vom 2. bis 4. Mai.

Anmeldungen bei den städtischen Reinigungsbetrieben: 0240-191980.

K**Tag der offenen Tür in der städtischen Bücherei**

Zum Anlass des Welttags des Buches am 23 April möchten wir uns ganz den jungen Lesern widmen. Unser Kinderprogramm umfasst auch spannende Lesungen, für die wir noch Freiwillige unter achtzehn suchen. Nicht Lehrer oder Eltern, sondern junge Menschen sollen den ganz Kleinen aus alten und neuen Kinderbüchern vorlesen.

Wenn du gerne (vor)liest, dann bist du am 23. April bei uns genau richtig! Schick uns einfach deine Daten und einen Lesevorschlag per Mail an: info@buecherei-stadt.com.

Übrigens: Als kleine Belohnung darfst du dich bei unserem Bücher-Flohmarkt bedienen!

L**150 Jahre Stadtfeuerwehr**

Zum Jubiläum "150 Stadtfeuerwehr" laden die Feuerwehr und Katastrophenschutz zu einer Leistungsschau. Zu besichtigen: das "brandneue" Löschfahrzeug, das auch dank der großzügigen Unterstützung von Sponsoren angeschafft werden konnte. Weiter: einige abenteuerliche Bergungen durch aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Dann eine spektakuläre Löschaktion. Und zum Schluss: Grillfeuer für alle!

Wann? Samstag 23. Juli ab 16.00 Uhr, am alten Messegelände.

Die Freiwillige Feuerwehr hofft auf großes Interesse!

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die jeweilige Lücke passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 21–30.

Hallo Ferdinand,

nun habe ich mich schon so lange nicht bei dir gemeldet – das tut mir wirklich leid! Ich hatte in den vergangenen Monaten viel Stress, weil ich ja nun studiere und nebenbei noch arbeiten muss, __ (21) __ meine Miete und alles andere bezahlen zu können. Zum Glück macht mir mein Nebenjob wenigstens Spaß. Ich weiß nicht, __ (22) __ ich das sonst durchhalten würde. Vielleicht habe ich dir schon erzählt, dass ich abends und am Wochenende in einer Kneipe in der Küche helfe. Das ist zwar oft sehr anstrengend, __ (23) __ andererseits ist dauernd was los, es wird nicht langweilig, und meine Kollegen sind total nett. Erinnerst du dich noch an unsere Zeit in der Grundschule? Mit acht Jahren wollte ich ja __ (24) __ Kellnerin werden, weil man da Trinkgeld bekommt. Naja, jetzt bin ich in der Küche gelandet, knapp daneben ist auch vorbei ;)

Was macht denn deine Ausbildung? Wenn ich __ (25) __ nicht täusche, bist du ja in einem halben Jahr schon fertig, oder? Das ist ja nicht mehr lang!

Neulich habe ich übrigens Tina und Kevin hier in der Nähe der Uni getroffen – die waren ja schon ein Paar, __ (26) __ wir noch in der Schule gegangen sind, und jetzt will sie tatsächlich verheiratet!

Wie sehen denn deine Pläne für die __ (27) __ Wochenenden aus? Wir könnten uns ja vielleicht mal wieder treffen und in Ruhe quatschen – hättest du Lust __ (28) __?

In meiner Straße hat vor einem Monat ein nettes kleines Café aufgemacht, die haben nicht nur sehr leckere Kuchen, __ (29) __ auch einige kleine Gerichte zu wirklich günstigen Preisen. Wäre das was für dich? Mail wir doch __ (30) __, wenn du magst, ich würde mich freuen.

Viele Grüße,
Nadine

- 21 ☐ A damit
☐ B für
☒ C um

- 24 ☐ A bestimmt
☒ B unbedingt
☐ C völlig

- 27 ☐ A jetzigen
☒ B kommenden
☐ C letzten

- 30 ☐ A einen
☒ B einfach
☐ C einzig

- 22 ☐ A wann
☒ B wie
☐ C wo

- 25 ☐ A dich
☒ B mich
☐ C sich

- 28 ☐ A danach
☐ B darüber
☒ C dazu

- 23 ☐ A damit
☐ B denn
☒ C doch

- 26 ☒ A als
☐ B da
☐ C wenn

- 29 ☒ A als
☐ B ebenso
☐ C oder

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die jeweilige Lücke passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 21–30.

Hallo Philip,

nun habe ich mich schon so lange nicht bei dir gemeldet – das tut mir wirklich leid! Ich hatte in den vergangenen Monaten viel Stress, weil ich ja nun studiere und nebenbei noch arbeiten muss, __ (21) __ meine Miete und alles andere bezahlen zu können. Zum Glück macht mir mein Nebenjob wenigstens Spaß. Ich weiß nicht, __ (22) __ ich das sonst durchhalten würde. Vielleicht habe ich dir schon erzählt, dass ich abends und am Wochenende in einer Kneipe in der Küche helfe. Das ist zwar oft sehr anstrengend, __ (23) __ andererseits ist dauernd was los, es wird nicht langweilig, und meine Kollegen sind total nett. Erinnerst du dich noch an unsere Zeit in der Grundschule? Mit acht Jahren wollte ich ja __ (24) __ Kellnerin werden, weil man da Trinkgeld bekommt. Naja, jetzt bin ich in der Küche gelandet, knapp daneben ist auch vorbei ;)

Was macht denn deine Ausbildung? Wenn ich __ (25) __ nicht täusche, bist du ja in einem halben Jahr schon fertig, oder? Das ist ja nicht mehr lang!

Neulich habe ich übrigens Tina und Kevin hier in der Nähe der Uni getroffen – die waren ja schon ein Paar, __ (26) __ wir noch in der Schule gegangen sind, und jetzt will sie tatsächlich verheiratet!

Wie sehen denn deine Pläne für die __ (27) __ Wochenenden aus? Wir könnten uns ja vielleicht mal wieder treffen und in Ruhe quatschen – hättest du Lust __ (28) __?

In meiner Straße hat vor einem Monat ein nettes kleines Café aufgemacht, die haben sowohl sehr leckere Kuchen __ (29) __ auch einige kleine Gerichte zu wirklich günstigen Preisen. Wäre das was für dich? Mail wir doch __ (30) __, wenn du magst, ich würde mich freuen!

Viele Grüße,
Tanja

- 21 ☐ A damit
☐ B für
☒ C um

- 24 ☐ A bestimmt
☒ B unbedingt
☐ C völlig

- 27 ☐ A jetzigen
☒ B kommenden
☐ C letzten

- 30 ☐ A einen
☒ B einfach
☐ C einzig

- 22 ☐ A wann
☒ B wie
☐ C wo

- 25 ☐ A dich
☒ B mich
☐ C sich

- 28 ☐ A danach
☐ B darüber
☒ C dazu

- 23 ☐ A damit
☐ B denn
☒ C doch

- 26 ☒ A als
☐ B da
☐ C wenn

- 29 ☒ A als
☐ B ebenso
☐ C oder

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die jeweilige Lücke passt. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 21–30.

Hallo Christopher,

nun habe ich mich schon so lange nicht bei dir gemeldet – das tut mir wirklich leid! Ich hatte in den vergangenen Monaten viel Stress, weil ich ja nun studiere und nebenbei noch arbeiten muss, __ (21) __ meine Miete und alles andere bezahlen zu können. Zum Glück macht mir mein Nebenjob wenigstens Spaß. Ich weiß nicht, __ (22) __ ich das sonst durchhalten würde. Vielleicht habe ich dir schon erzählt, dass ich abends und am Wochenende in einer Kneipe in der Küche helfe. Das ist zwar oft sehr anstrengend, __ (23) __ andererseits ist dauernd was los, es wird nicht langweilig, und meine Kollegen sind total nett. Erinnerst du dich noch an unsere Zeit in der Grundschule? Mit acht Jahren wollte ich ja __ (24) __ Kellnerin werden, weil man da Trinkgeld bekommt. Naja, jetzt bin ich in der Küche gelandet, knapp daneben ist auch vorbei ;)

Was macht denn deine Ausbildung? Wenn ich __ (25) __ nicht täusche, bist du ja in einem halben Jahr schon fertig, oder? Das ist ja nicht mehr lang!

Neulich habe ich übrigens Tina und Kevin hier in der Nähe der Uni getroffen – die waren ja schon ein Paar, __ (26) __ wir noch in der Schule gegangen sind, und jetzt will sie tatsächlich verheiratet!

Wie sehen denn deine Pläne für die __ (27) __ Wochenenden aus? Wir könnten uns ja vielleicht mal wieder treffen und in Ruhe quatschen – hättest du Lust __ (28) __?

In meiner Straße hat vor einem Monat ein nettes kleines Café aufgemacht, die haben sowohl sehr leckere Kuchen __ (29) __ auch einige kleine Gerichte zu wirklich günstigen Preisen. Wäre das was für dich? Mail wir doch __ (30) __, wenn du magst, ich würde mich freuen!

Viele Grüße,
Flora

- 21 ☐ A damit
☐ B für
☒ C um

- 24 ☐ A bestimmt
☒ B unbedingt
☐ C völlig

- 27 ☐ A jetzigen
☒ B kommenden
☐ C letzten

- 30 ☐ A einen
☒ B einfach
☐ C einzig

- 22 ☐ A wann
☒ B wie
☐ C wo

- 25 ☐ A dich
☒ B mich
☐ C sich

- 28 ☐ A danach
☐ B darüber
☒ C dazu

- 23 ☐ A damit
☐ B denn
☒ C doch

- 26 ☒ A als
☐ B da
☐ C wenn

- 29 ☒ A als
☐ B ebenso
☐ C oder

الحيوانات الأليفة

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (a–o) in die Lücken 31–40 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 31–40.



Ist der Umgang mit Haustieren gesund für Kleinkinder?

Kleine Kinder, die in der Gesellschaft von Haustieren wie Hund und Katze leben, sind einer Studie aus Finnland zufolge seltener krank **(31)** Kinder in Haushalten ohne Tiere.

Die Studie wurde in der **(32)** Woche in einem amerikanischen Fachmagazin veröffentlicht. Es wurden **(33)** keine Erklärungen für diese Tatsache geliefert, aber die Vermutung wurde geäußert, dass der Kontakt zu Hunden das Immunsystem der Kleinkinder stärke. Hunde haben nämlich **(34)** die täglichen Spaziergänge draußen viel Kontakt zu möglichen Krankheitserregern und trainieren vielleicht so das Immunsystem der Kinder. Auch Katzen, die die Möglichkeit haben, nach draußen zu gehen, haben demnach **(35)** Wirkung auf die Gesundheit der Kinder, wenngleich in geringerem Maße.

Für die Studie **(36)** in Finnland 397 Babys über den Zeitraum von der neunten Lebenswoche bis zu ihrem ersten Geburtstag beobachtet. Dabei hatten die mit Hund oder Katze aufwachsenden Kinder ein um 30 % **(37)** Risiko für Erkrankungen der Atemwege. Es fiel auf, dass bei diesen Kindern Ohrenentzündungen **(38)** auftraten.

Die Studie kommt daher zu dem Schluss, dass die Gesundheit von Kindern in Gesellschaft von Tieren **(39)** besser sei. Frühere Untersuchungen aus den USA hatten das genaue **(40)** der jetzigen Ergebnisse ergeben. Ob diese Unterschiede mit den unterschiedlichen Lebens- und Umweltbedingungen der beiden Länder zusammenhängen, ist noch unklar.

- | | | |
|--------------------|------------------------|---------------------|
| A ZWAR 3 | F VERGANGENEN 2 | K FRÜHEREN |
| B WURDEN 6 | G UM | L DURCH 4 |
| C WIE | H GERINGERES 7 | M DIESELBE 5 |
| D WENIGER 8 | I GEGENTEIL 10 | N DEUTLICH 9 |
| E WAREN | J GEGENSATZ | O ALS 1 |

12 الاتحاد الأوروبي EU

- 41- In der Europäischen Union verzeichnet man weniger jugendliche Arbeitslose.
- 42- Das Bundesarbeitsministerium bemüht sich um ausländische Arbeitnehmer bestimmter Berufs.
- 43- Die "Lange Nacht der Musik" findet am Odeonsplatz in München statt.
- 44- Im "Tal der goldenen Mumien" wurden bisher fast 10.000 Tote gefunden.
- 45- Die Gefahr schwerer Unwetter ist nun vorbei.

25890 كاريموف Karimov

- 46- Herr Karimov hat vor sechs Jahren die InternetPlattform ZEITPLAN gegründet .
- 47- Die Mitglieder bekommen für ihre Hilfe ein Stunden Guthaben .
- 48- Herr Karimov hatte ein eigenes Handwerksunternehmen.
- 49- Nach dem Umzug aufs Land,war er auf die Hilfe der Nachbarn angewiesen .
- 50- Manchmal erwarten Mitglieder keine Gegenleistung für ihre Arbeit.
- 51- Meistens brauchen alleinstehende frauen Herrn Karimovs Hilfe .
- 52- Viele Menschen sehen im ZEITPLAN eine Konkurrenz zu Handwerksbetrieben .
- 53- Herr Karimov erledigt nicht so gerne Büroarbeit .
- 54- Wer sich bei der Nachbarschaftshilfe einbringen möchte,muss sich persönlich vorstellen.
- 55- Herr Karimov brauchte vorübergehend einen Chauffeur.

13 مهرجان الموسيقى Musikfestivals

- 56 Während des Musikfestivals" Sound of Frankfurt "gibt es Verbilligte Fahrkarten für alle öffentlichen Vehrkersmittel.
- 57 Sie gehen an 3. Juli ins Konzert , weil Sie die beiden Leipziger Klavier Virtuosen hören möchten.
- 58 Am Wochenende Können Sie sich Namburg über die Bekämpfung von Krankheiten bei Apfelbäumen informieren.
- 58 Im Handwerksmuseum Werden Kleidungsstücke ausgestellt.
- 60 Die Autobahn"AS" ist Zwischen Baden-Baden und Rastat in beiden Richtungen gesperrt.